

Samstag, 14. Jan. 2017

ZUM SONNTAG

Gott sorgt

Von Eva-Maria Siemer

Fast täglich spreche ich mit Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation in Familie und Beruf belastet sind. Dabei begleitet mich immer wieder das Bibelwort „Werft all eure Sorgen auf den Herrn, denn er sorgt für euch“. Schöner Spruch. Wie mache ich das: „Sorgen auf den Herrn werfen“? Ein Religionsphilosoph wurde bei dieser Frage praktisch. Er stellte drei Töpfe mit Wasser auf den Herd. In den ersten Topf gab er Kartoffeln, in den zweiten Topf Eier, und als das Wasser im dritten Topf aufwallte, goss er es über Kaffeemehl. Ergebnis: Die harten Kartoffeln wurden weich, die Frühstückseier wurden fest, und aus einfachem Wasser mit Kaffeemehl entstand köstlicher Kaffee. Drei Lebensmittel, die jeweils heißem Wasser ausgesetzt waren, reagierten sehr unterschiedlich.



Das sind, so der Religionsphilosoph, drei Arten, wie der Mensch auf ein und dieselbe Situation reagiert: Wie eine harte Kartoffel, die bei Belastungen, Stress und Unrecht weich wird und Stärke verliert. Wie ein Ei mit weichem Herz, das hart wird, wenn Probleme auftauchen. Wie Kaffeemehl, das das Schwere im Leben als Chance sieht und Neues daraus entstehen lässt, nämlich duftenden Kaffee.

Der Beginn des Jahres eignet sich gut, unsere Sichtweise und Einstellung zum Leben zu überdenken, durchzuatmen, um nicht zu verhärten, sondern barmherzig zu sein – mit anderen, aber auch mit sich selbst. Mein Wunsch für 2017: Werfen wir all unsere Sorgen auf den Herrn, er wird wohl sorgen.

Zur Person: Schwester Eva-Maria Siemer ist Leiterin der katholischen Berufsbildenden Schulen im Marienheim Sutthausen. Kontakt: autoren@stadtkirche-osnabrueck.de